

Abschlussbericht des Projektes: Bilder für die Ewigkeit, ID: 2341

Start Projektumsetzung: 10.12.2021

Ende Projektumsetzung: 31.08.2022

1. Abschlussbericht allgemein

Worldwide Candlelighting Day

Ein Licht geht um die Welt. Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember stellen seit vielen Jahren betroffene Familien um die ganze Welt um 19 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle 24 Stunden die ganze Welt umringt. Jedes Licht im Fenster steht für ein Kind, welches verstorben ist und für das Wissen, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nie vergessen werden.

Sternenkinder

Als Sternenkinder werden Kinder bezeichnet, welche während der Schwangerschaft oder unmittelbar bei oder nach der Geburt versterben, unabhängig von der Schwangerschaftswoche, Größe oder Gewicht.

Der Gedanke, dass die zu früh verstorbenen Kinder als Stern am Himmel leuchten spendet vielen betroffenen Trost. Diese Sterne leuchten für immer am Himmel wie in den Herzen der Eltern.

Still und doch nicht leise.

Die „Stille Geburt“ ist nicht still. Sie betrifft neben den betroffenen Müttern oft die gesamte Familie. Ein solch tragisches Ereignis wird, wenn überhaupt, nur vom direkten Umfeld der betroffenen Familien wahrgenommen. Im Durchschnitt erleidet jede 3. bis 4. Frau in ihrem Leben einmal eine Fehlgeburt und somit gibt es sehr viele betroffene Familien im Land. Man spricht jedoch nur im engsten Kreis darüber.

Oft bleibt ein kleiner Fußabdruck auf einem Blatt Papier, eventuell ein Schnappschuss mit dem Handy oder ein kleiner Schmetterling, den die Hebammen liebevoll dem Sternenkind mit auf den Weg geben, die einzige Erinnerung.

In den vergangenen Jahren gab es in Bezug auf die Sternenkinder ein neues offeneres Bewusstsein. Mit der Möglichkeit der Aufnahme ins Personenstandsregister und dem Friedhof für Sternenkinder in Rankweil gab man auch den kleinen Engeln eine eigene Identität und den Eltern einen Platz für ihre Erinnerung und der Trauer.

Seit vielen Jahren gibt es z.B. in Deutschland aber auch in anderen Bundesländern in Österreich bereits das kostenlose Angebot von Fotografen, für Eltern ästhetisch wertvolle

Erinnerungsaufnahmen von Sternenkindern anzufertigen. Daher gab es auch in Vorarlberg immer öfters den Wunsch von betroffenen Eltern nach Erinnerungsaufnahmen. Erinnerungen verblassen, ein Bild hat Bestand und bietet Eltern eine bleibende Erinnerung und ist auch ein wesentlicher Beitrag für ihre Trauerarbeit.

Vereinsgründung VergissMichNicht – Sternenkind Fotografie

Die Berufsfotografengruppe in Vorarlberg erhielt im Jahr 2020 eine Anfrage von Seiten der Hebammen, ob sie sich vorstellen können, auf Wunsch von betroffenen Eltern Erinnerungsaufnahmen von ihrem Sternenkind anzufertigen. Ein Aufruf innerhalb der Berufsfotografengruppe zeigte, dass es durchaus Fotografinnen und Fotografen gibt, die dabei mitmachen würden. Nach einem ersten Jour fix war es rasch klar, dass das ein sehr sensibler Bereich ist (u.a. Datenschutz und Verschwiegenheitspflicht, emotionale Sondersituation) und dafür auch entsprechende Rahmenbedingungen nötig sind. Initial haben wir das Gespräch mit vorhandenen Vereinen und Organisationen gesucht, um diese Leistungen wenn möglich über bestehende Strukturen abwickeln zu können. Da sich hier keine Möglichkeit abzeichnete, haben wir uns dann dazu entschlossen, einen eigenen Verein dafür zu gründen. Seit März 2021 sind wir nun ein eigenständiger, ehrenamtlicher und gemeinnütziger Verein mit dem Namen „*VergissMichNicht- Sternenkind Fotografie*“. Für uns Berufsfotografen ist es eine Herzensangelegenheit, für die betroffenen Eltern kostenlose Erinnerungsaufnahmen anzufertigen und wir sehen unsere Arbeit auch als wesentlichen Beitrag in der Trauerarbeit der Eltern.

Damit kann der Wunsch betroffener Eltern in Vorarlberg nun in allen Geburtsabteilungen und Kinderintensivstationen der Landeskrankenhäuser und dem Krankenhaus der Stadt Dornbirn erfüllt werden.

Die betroffenen Eltern werden von der betreuenden Hebamme oder vom Fachpersonal über die Möglichkeit der Sternenkind Fotografie informiert. Nur wenn die Eltern dies ausdrücklich wünschen, werden wir verständigt. Wir haben hierfür einen telefonischen Journdienst installiert, über den uns die Hebammen und das Fachpersonal der Krankenhäuser im Einsatzfall alarmieren können.

Sobald wir verständigt wurden, klären wir intern die Verfügbarkeit bei unseren Fotografinnen und Fotografen ab und stellen den direkten Kontakt zur betreuenden Hebamme her. Der oder die Fotografin fährt dann zum vereinbarten Zeitpunkt zum Krankenhaus. Die Hebammen oder das Fachpersonal haben zwischenzeitlich das Sternenkind entsprechend vorbereitet und wir machen dann die Fotoaufnahmen direkt in einem ruhigen Raum beim Kreißsaal oder auf der Kinderintensivstation. Hier legen wir großen Wert auf ästhetische Aufnahmen und Details, welche wir mit entsprechender Kompetenz und Erfahrung gewährleisten. Es geht aber auch darum, das Unbegreifliche für die betroffenen Eltern begreifbar zu machen. Meistens ist es so, dass die Eltern bei den Aufnahmen mit dabei sind und wir sie gemeinsam mit ihrem Sternenkind fotografieren. Hier richten wir uns aber immer nach den Wünschen der Eltern.

Wir hatten auch schon Fälle, in denen auch ein Geschwisterkind mit dabei war. Kinder haben hier einen unvoreingenommenen Zugang zu der Situation und zum Sternenkind. Man muss sich vorstellen, dass auch die Geschwisterkinder die Zeit der Schwangerschaft miterleben

und auch Vorfreude haben, sich auf eine Schwester oder einen Bruder einstellen. Es ist für sie in einer derartigen Situation anschließend auch leichter zu verstehen, dass die Mutter alleine nach Hause kommt. Die Erinnerungsaufnahmen sind auch für später noch Hilfe bei der Verarbeitung.

Zeitnah nach dem Einsatz erhalten die Eltern ein schönes Eltern-Paket mit Fotoabzügen und den digitalen Bildern zugesendet. Das Paket ist so konzipiert, dass die Eltern selbst entscheiden können, wann sie bereit sind die Bilder anzusehen

Dieser Ablauf erforderte im Vorfeld eine umfangreiche Vorbereitung und Abstimmung mit der Krankenhausbetriebsgesellschaft und der Stadt Dornbirn sowie eine umfassende Information der Hebammen und des Fachpersonals in den Krankenhäusern.

Der ehrenamtliche und gemeinnützige Verein wurde im Frühjahr 2021 mit allen notwendigen Strukturen, Prozessen, Einrichtungen und notwendigen Regelungen aufgebaut. Aktuell hat der Verein 14 Mitglieder. Davon sind 11 Fotografinnen und Fotografen, welche die Einsätze landesweit abwickeln. Sie produzieren die Aufnahmen direkt im jeweiligen Krankenhaus und die Eltern erhalten zeitnah und kostenlos eine Erinnerungsbox mit schönen Fotoabzügen und digitalen Bildern von Ihrem Sternkind zugesendet.

Homepage des Vereins:

www.sternenkind-fotografie.at

Finanzierung

Für die engagierten Fotografinnen und Fotografen ist diese ganz besondere Arbeit eine Herzensangelegenheit. Sämtliche Leistungen werden von ihnen unentgeltlich erbracht und den Eltern entstehen keinerlei Kosten.

Der Verein finanziert sich ausschließlich über freiwillige Spenden. Insbesondere für die Elternpakete, Fotoabzüge, Versand etc. entstehen Kosten, die der Verein finanzieren muss. Der Verein ist daher für jede Spende sehr dankbar.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns bisher mit Spenden geholfen haben den Verein zu gründen und die notwendigen Hilfsmittel (Einrichtung, Flyer, Website, Erinnerungsboxen an Eltern usw.) zu beschaffen. Ein herzlicher Dank auch der Raiffeisenbank im Walgau und Respekt.net für die Organisation des Crowd Funding und des publik machen dieses Projektes.

PS: Der Name musste 2022 von VergissMeinNicht auf VergissMichNicht geändert werden (VergissMeinNicht war geschützt)

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Die vom Verein angebotene Unterstützung wird von betroffenen Eltern und von den Hebammen gerne angenommen und geschätzt. Seit Beginn der Vereinstätigkeit (Frühjahr 2021) wurden 39 Einsätze gemacht.

Prim. A.D. Dr. Hans Concin, Facharzt für Frauenheilkunde, **Ehrenobmann des Vereins:**

„Jede Schwangerschaft entspricht einer hoffnungsvollen Erwartung eines Kindes, das man im Arm trägt. Der Verlust eines Kindes ist ein tiefer Schmerz mit oft lebenslanger Trauer. Ein mit großer Sensibilität und professionell aufgenommenes Foto des Sternenkinds kann betroffenen Eltern eine emotionale Hilfe und Begleitung sein.

Bei durchschnittlich 4.500 Geburten jährlich in Vorarlberg muss man mit 70 Fehlgeburten nach der 12. Schwangerschaft rechnen. (Vor der 13. Schwangerschaftswoche treten ungefähr 500 natürliche Fehlgeburten ein). Die sogenannte perinatale Mortalität beträgt 2019 in Österreich 5,4 Promille. Umgerechnet auf Vorarlberg bedeutet das, dass vor der Geburt 130 Kinder sterben, unter der Geburt 0 bis 1 Kind pro Jahr und in den ersten 7 Tagen nach der Geburt 100. Insgesamt versterben somit jährlich in Vorarlberg um die Geburt 230 Kinder.

Das öffentliche Bewusstsein und der Umgang in Bezug zu Fehlgeburten und Sternenkinder haben sich verändert. Es ist hochehrfrohlich und wir lassen eine große Last hinter uns. Der heutige Umgang mit Fehlgeburten und Sternenkinder ist vorbildlich und großartig.

Aus meiner persönlichen und beruflichen Erfahrung fühle ich häufig eine jahrzehntelange Belastung betroffener Eltern und Geschwister. Ein professionelles ästhetisches Foto kann Hilfe und Trost in einer schmerzhaften Erinnerung sein.“

Yasmin Jäger, **Hebamme:**

„Ich konnte feststellen, dass sich der Umgang mit dem Thema geändert hat.

Dies erkennt man in erster Linie daran, dass das Thema im Allgemeinen medial öfters aufgegriffen wird.

Dies hilft insbesondere den Betroffenen, sich zu Ihrem persönlichen Verlust zu bekennen und bietet uns in weiterer Folge die Möglichkeit, die Frauen, Eltern und Familien als Hebammen besser zu erreichen.

Wichtig ist, Eltern können verschiedene Leistungen und Angebote in Anspruch nehmen, sie müssen es aber nicht. Die Trauer und der Umgang mit diesem ganz besonderen Thema sind immer individuell.“

3. Wie waren die Reaktionen Anderer zu diesem Projekt?

Für Eltern von Sternenkindern kann eine Fehlgeburt sowohl ein plötzliches und unerwartetes Ereignis sein, aber auch etwas, wo sie Zeit hatten, sich darauf vorzubereiten, Eltern von Sternenkindern sind bei den Aufnahmen immer in sehr emotionalem Zustand. Im Nachhinein sind sie dankbar für die Bilder und die Unterstützung, die ein professionelles Bild in der Trauerarbeit leisten kann.

Yasmin Jäger, **Hebamme:**

„Unser gemeinsames Ziel ist, für die Mama, Eltern bzw. die Familie die Geburt des Sternenkindes so zu gestalten, dass der Tag der Geburt und des „Gehen-lassens“ für sie trotz der Traurigkeit und Dunkelheit ein Lichtblick bleibt.

Wir betreuen die Geburt, wir trauern mit den Eltern aber wir sind auch Stütze und geben den Eltern Hilfestellung in dem wir Kontakte zur Seelsorge oder weiteren hilfreichen Organisationen, wie z.B. zum Verein „VergissMichNicht – Sternenkind Fotografie“ herstellen.

Wir ziehen gemeinsam mit den Eltern die Kinder an, machen Fußabdrücke und stellen eine Erinnerungskarte her.“

In der Presse wurde sehr positiv über das Projekt berichtet:

[Einzigste Erinnerung: Sternenkind-Fotografie - vorarlberg.ORF.at](#)
[Still und doch nicht leise - Vorarlberg -- VOL.AT](#)
[Sternenkind - Bestattung Petschenig \(bestattung-petschenig.at\)](#)
[\(3\) Sternenkind-Vorarlberg - Österreich | Facebook](#)

4. Wofür wurde das gespendete Geld ausgegeben?

Das gespendete Geld wurde für den Aufbau des Vereins (Organisation, Einrichtungen, Website, Werbematerial, Flyer, Elternpakete, Erinnerungsboxen u.ä.) aufgewendet. Wir liegen genau in den Zielkosten des Projektes.

Kostenübersicht der über [respekt.net](#) gedeckten Kosten: Budget: 4000 Euro

| | |
|---|--------------|
| Druck Folder, Leitfaden, Spiralbücher, Karten | 1418,48 Euro |
| Erinnerungspakete für Eltern | 1184,44 |
| USB Karten | 730,90 |
| Gebühren, Lizenzen Internet, Telefon, Domain | 296,35 |
| Werbung , Dekorationsmaterial | 178,42 |
| Versicherung, Vereinsgründung BH | 131,61 |
| Versandmaterial, Porto | 106,43 |
| | |
| Ausgaben total | 4046,63 Euro |

Die Detailrechnungen sind in der Kostenaufstellung ersichtlich.





